

Jahresbericht 2014

In ca. 4.600 laufenden Regalmetern verwahrt das Universitätsarchiv Urkunden, Amtsbücher, Akten, Fotos, Filme und verschiedene Sammlungen vom 13. Jahrhundert bis in unsere Zeit. Seine Arbeit stand 2014 ganz im Zeichen von zwei Aktionen mit großem Medienecho und dem auf die Universität Heidelberg und die umgebende Region bezogenen Gedenken an den Beginn des Ersten Weltkriegs. Zudem konnte die neue Reihe „Heidelberger Schriften zur Universitätsgeschichte“ mit den ersten beiden Bänden „Universitätsarchive in Südwestdeutschland“ und „Comenius in Heidelberg“ der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Zunächst wurde planmäßig das im Herbst 2013 von der Stadt-Heidelberg-Stiftung mit 2.970,80 EUR geförderte Digitalisierungsprojekt „Bildprogramm des Studentenlokals *Zum Roten Ochsen*“ im ersten Quartal 2014 vor Ort durchgeführt und im Laufe des Jahres durch eine möglichst umfassende Erschließung und die anschließende Publikation der ca. 700 Bilddatensätze in der Online-Datenbank HeidICON erfolgreich abgeschlossen:

http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/digi/heidicon_ua_bildarchiv_zro.html

RNZ vom 4.02.2014: [Der „Rote Ochse“ kommt in das Uni-Archiv](#)

Mannheimer Morgen vom 6.02.2014: [„Roter Ochse“ wird digitalisiert](#)

RNZ-Bericht vom 18.02.2014: [„Historisch wertvolles Studentenleben“](#)

Beitrag von Campus-TV: <http://www.youtube.com/watch?v=ZCpnPyyZ08E>

Beitrag des SWR: <http://www.roterochsen.de/img/20140401-1845-05.m.mp4>

Stuttgarter Zeitung, 6.5.2014: [Heidelbergs berühmteste Kneipe: Im „Roten Ochsen“ verkehrt die ganze Welt](#)



Gasthaus zum Roten Ochsen
Historisches Studentenlokal

Hamburger Stube im Roten Ochsen um 1930 (UAH, Dig 01002, heidICON Bild-ID 386148)

Nahezu gleichzeitig lief zu Jahresbeginn die Rückführung der in den USA durch einen privaten Zufallsfund wiederentdeckten Urkunde Papst Urbans VI. aus dem Jahre 1387 an. Ebenfalls von einem recht großen Medienecho begleitet, konnte sie in der ersten Jahreshälfte mit Unterstützung des Instituts für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut (IfE) des Landesarchivs BW in das Universitätsarchiv verbracht werden. Vorausgegangen waren Stationen über das deutsche Generalkonsulat in Chicago und das Politische Archiv des Auswärtigen Amtes. Vor dem Pressetermin fand zudem noch eine restauratorische Maßnahme im IfE statt, um die Urkunde aus dem Rahmen zu lösen, zu glätten und zu reinigen, wobei Erhaltungszustand und Lesbarkeit insgesamt als sehr gut zu bezeichnen sind – die Urkunde soll Teil einer größeren Ausstellung zum Thema „Papst und Universität“ im Jahre 2017 werden.

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 05.02.2014: Berserker auf Pergament
Stuttgarter Zeitung, 04.02.2014: Papst-Bulle in USA entdeckt
Mannheimer Morgen, 04.02.2014: Papst-Urkunde auf US-Dachboden
Rhein-Neckar-Zeitung, 04.02.2014: Papstbulle fürs Uniarchiv
Pressemitteilung der Universität Heidelberg vom 03.02.2014
Focus, 03.02.2014: Zufallsfund soll päpstliche Urkunde aus Heidelberg sein
Südwestrundfunk, 03.02.2014: Verschwundene Papstbulle in den USA aufgetaucht



Einlieferung der Papsturkunde von 1387 zur Restaurierung im Institut für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut Ludwigsburg am 4. Juni 2014 (Foto Institut für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut (IfE), Ludwigsburg)

In der zweiten Jahreshälfte stand das Gedenken an den Beginn des Ersten Weltkrieges im Vordergrund. Parallel zur Wanderausstellung „Der Erste Weltkrieg und seine Folgen in der Metropolregion Rhein Neckar (1914-1924)“ fanden im Universitätsarchiv Anfang November – in der Zeit zwischen Allerseelen und dem Volkstrauertag – Abendvorträge und eine gut besuchte Tagung zum Thema „Die Universität Heidelberg und ihre Professoren während des Ersten Weltkriegs“ statt, deren Beiträge 2015 zur Publikation vorbereitet werden:



Ausstellung zu den Heidelberger Professoren während des Ersten Weltkriegs im Foyer des Universitätsarchivs (Foto Universitätsarchiv Heidelberg)

b) Archivbenutzung

Im Jahr 2014 wurden über 1.900 Journalnummern mit Anfragen aus allen Bereichen der Universität sowie aus dem In- und Ausland bearbeitet. Im Lesesaal wurden insgesamt 4.136 Archivalieneinheiten vorgelegt (Vorjahr: 3.893). Dabei nahmen dort 720 Benutzer für einige Stunden, mehrere Tage oder Wochen Einblick in die Archivalien und die Bände der Dienstbibliothek (Spitzenmonat Januar mit 113 Benutzern). Lag der Schwerpunkt bei Universitätsangehörigen und Benutzern aus dem süddeutschen Raum, lohnt sich dennoch ein Blick auf die Zusammensetzung des ausländischen Anteils: USA (5), UK (3), Schweiz (3), China (3), Australien (2), Italien (2), Österreich (2), Philippinen (2), Frankreich (1), Kanada (1), Tansania (1), Uganda (1), Kamerun (1), Peru (1), Ecuador (1), Dominikanische Republik (1), Burkina Faso (1), Neuseeland (1), Georgien (1). Zu den Besuchern zählten auch 9 Seminargruppen, vornehmlich aus dem ZEGK, während die Gäste der 8 öffentlichen Vorträge nicht mitgezählt sind, da sie naturgemäß keine Benutzungsanträge ausfüllen mussten. Die Zahlen variierten dort zwischen 30 und in zwei Spitzen gut 100 Besuchern. Zu diesen öffentlichen Vorträgen kommen noch die ca. 50 Besucher der eintägigen Weltkriegs-Veranstaltung mit 9 Vorträgen am 7. November 2014 hinzu.

Auf den Internetseiten wurden zudem im Zeitraum Februar bis Dezember 2014 insgesamt 9.396 Besuche gezählt. Die meisten kamen aus Deutschland. Die USA stellen den größten Teil der ausländischen Besucher, danach folgen Frankreich, die Russische Föderation sowie gleichauf Großbritannien und Österreich.

Forschungsprojekte: <http://www.uni-heidelberg.de/uniarchiv/forschung/>

Publikationen: http://www.uni-heidelberg.de/uniarchiv/forschung/a_publ.html

Veranstaltungen: <http://www.uni-heidelberg.de/uniarchiv/veranst.html>